

[Download ebook] Knigin der Bunten Tte: Geschichten aus dem Kiosk

Knigin der Bunten Tte: Geschichten aus dem Kiosk

Von Linda Zervakis

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #70468 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-09-25 Erscheinungsdatum: 2015-09-25 File Name: B00PT8NIFW | File size: 72.Mb

Von Linda Zervakis : Knigin der Bunten Tte: Geschichten aus dem Kiosk before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Knigin der Bunten Tte: Geschichten aus dem Kiosk:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ja nicht schlecht,- wenn nur alles wahr wre. Von Stromer Schnauzer habe viel gelacht bei dieser Lektre. leider erfahrt man gegen schluss das manche Handlung etwas aufgepimpt wurde fr eine bessere Pointe. Das merkt man an den zeitweise ziemlich konstruierten stories. manche Geschichten und sind unspektakulr aber so schrg, dass man sie nicht erfinden

kann, hier schreibt das Leben, und hier waren die echten Lacher zu finden. Allerdings hat mich diese Berheblichkeit und teilweise die Arroganz irritiert mit der das Kind fleissiger Gastarbeiter die schrägen Kunden des Kiosks beschreibt. Wenn man mit solchen schrägen Mitmenschen aus diesem Viertel zu tun hat, braucht man echt ein System um damit klarzukommen. aber Berheblichkeit sollte es nicht sein. Ansonsten war es gute Unterhaltung mit nicht hundertprozentigem Wahrheitswert, wie die Autorin zuletzt auch selber andeutet. Die Stories die sich auf den Kiosk alleine beziehen sind aber echt unterhaltsam. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr kurzweiliger Lesestoff! Von Friederike War schon lange ein Fan von Linda Zervakis und habe mit grossem Interesse und viel Spass ihre Kindheits- und Jugenderinnerungen gelesen. Das Buch kann man in einem Rutsch durchlesen und nach der Lektüre wird man oft gelacht, manchmal eine Träne wegwischen gemusst und viel gelernt haben, darüber was es heisst, als Kind von Migranteltern in Deutschland gross zu werden. Nie wird hier jedoch der Zeigefinger erhoben - alles ist sehr pointiert erzählt und nicht um Mitleid heischend - es ist ein sehr unterhaltsames Buch. Am Ende bleibt man beeindruckt vom Werdegang von Linda Zervakis zurück und hat gleichzeitig den Eindruck, diese sympathische Frau noch ein bisschen besser kennengelernt zu haben. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die perfekte Urlaubs-Lektüre Von MJ Ich habe mir dieses Buch als Strand-Lektüre für meinen letzten Urlaub bestellt und wurde nicht enttäuscht. Das Buch liest sich locker leicht, ist unterhaltsam und wirklich schön geschrieben. Die Geschichte aus dem Kiosk sind sehr lesenswert, man kann sich die einzelnen Protagonisten sehr gut vorstellen und möchte das Buch nicht aus der Hand legen und hat es dementsprechend auch schnell gelesen. Im Gegensatz zu einer vorherigen Bewertung, hat das Buch meiner Meinung nach durchaus biografische Züge, Linda Zervakis geht auf die ersten Jahre ihrer Eltern zunächst in Griechenland und dann in Deutschland ein, hauptsächlich natürlich auf ihre Kindheit in Harburg und im Kiosk, aber auch kurz auf ihr Leben nach der Zeit im Kiosk. Meiner Meinung nach ist das Buch genau das, was es verspricht, Geschichten aus dem Kiosk eben. Für einen Tag am Strand sehr zu empfehlen.

Kurzbeschreibung Vom Kiosk in die Tagesschau So, wie Linda Zervakis heute in die Wohnzimmer der Nation guckt, hat sie früher aus dem Kiosk ihrer Eltern in Hamburg-Harburg geschaut, in dem sie bis zu ihrem dreißigsten Lebensjahr jeden Sonntag stand. Was sie da gesehen hat? Migranten, Arbeitslose und Leute, die zum Frühstück Kruterschnaps bestellen. Und natürlich: gute, herzliche Typen, die sich umeinander kümmern und ihre Reval ohne, Feuerpfe und bunte Tüten seit zwanzig Jahren bei der Familie Zervakis kaufen. Kioskromantik. Die Familie Zervakis hatte nicht viel Geld, Linda teilte sich mit ihren beiden Brüdern ein Zimmer, ihre Eltern arbeiteten fünfzehn Stunden am Tag, und der Kiosk war ein Ort, den Sozialhytiker heute als Brennpunkt bezeichnen würden. Aber Linda hatte Glück, eine gute Schule, eine deutsche Tagesmutter und den festen Willen, nicht für immer aus dem Bäckchen zu schauen. Der Rest ist ihre Geschichte: charmant, lustig, traurig und immer aus dem wirklich wahren Leben. Pressestimmen Ein wunderbares Buch. (Bild am Sonntag) Lustige wie ansehende Geschichten. (Hamburger Morgenpost) Ein melancholisch-schönes Buch. (Markus Lanz) Sehr humorvoll beschreibt Linda Zervakis einige der Stammkunden: Stinker, Trinker und Ex-Knacki. (Die Welt) Ein sehr humorvolles Buch. (Nordwestradio) Reinhören! Reinlesen! Es lohnt sich! (NDR Kultur) Kurzbeschreibung Vom Kiosk in die Tagesschau So, wie Linda Zervakis heute in die Wohnzimmer der Nation guckt, hat sie früher aus dem Kiosk ihrer Eltern in Hamburg-Harburg geschaut, in dem sie bis zu ihrem dreißigsten Lebensjahr jeden Sonntag stand. Was sie da gesehen hat? Migranten, Arbeitslose und Leute, die zum Frühstück Kruterschnaps bestellen. Und natürlich: gute, herzliche Typen, die sich umeinander kümmern und ihre Reval ohne, Feuerpfe und bunte Tüten seit zwanzig Jahren bei der Familie Zervakis kaufen. Kioskromantik. Die Familie Zervakis hatte nicht viel Geld, Linda teilte sich mit ihren beiden Brüdern ein Zimmer, ihre Eltern arbeiteten fünfzehn Stunden am Tag, und der Kiosk war ein Ort, den Sozialhytiker heute als Brennpunkt bezeichnen würden. Aber Linda hatte Glück, eine gute Schule, eine deutsche Tagesmutter und den festen Willen, nicht für immer aus dem Bäckchen zu schauen. Der Rest ist ihre Geschichte: charmant, lustig, traurig und immer aus dem wirklich wahren Leben.